

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

409 (26.9.1924) Abendausgabe

Die Völkerbundskontrolle.

F. H. Paris, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Genfer Berichterstatter der „Chicago Tribune“ erklärt, daß es gestern in der geheimen Sitzung des Völkerbundsrates außerordentlich für mich zuzuging. Lord Parmoor forderte, daß die Militärkontrolle über Deutschland durch den Völkerbund zeitlich eingeschränkt werde.

Australien und der Sicherheitspakt.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im australischen Unterhaus wurde die Anfrage gestellt, ob die Genfer Beschlüsse bezüglich Abrüstung und Sicherheit das australische Volk nicht dazu führen könnten, maritime und militärische Hilfe zu leisten.

Das deutsche Memorandum fertiggestellt.

II. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) Das Memorandum über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, das den ausländischen Regierungen durch die deutschen Vertreter überreicht werden soll, ist in der gestrigen Sitzung des Ministerrats genehmigt worden.

Ein Institut für internationales Recht?

F.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Genfer Berichterstatter des „Zeit Journal“ erfuhr gestern abend, daß die italienische Regierung beschlossen habe, dem Völkerbund ein Geschenk von einer Million Lire zur Errichtung eines Instituts für internationales Recht in Rom anzubieten.

Die Marokkokrise.

Die Forderungen Abd el Krim.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor einigen Tagen haben wir auf Grund einer Meldung der „Times“ aus Tanger die Bedingungen Abd el Krim über die Verhandlungen mit Spanien bekanntgegeben. Darunter befand sich eine Bedingung, welche besagt, daß die Spanier alles abtreten müßten, was sie nicht vor 1912 in Marokko besetzt hatten.

F.H. Paris, 25. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Ein spanisches-Kommunikant meldet, daß im Abschnitt von Tetuan die Kolonnen weiter vorrücken, um die Verbindung mit Cheduan herzustellen. Alle Ziele, welche die Armee sich steckt, seien mit geringen Verlusten erreicht worden.

Die Lachfabrik.

Von Harald Lloyd.

„Lachen haben die Film-Theoretiker unterschieden zwischen dem sogenannten ernsten Drama und dem Lustspiel; eine Klassifikation, die natürlich vollkommen falsch ist.“

Von Anfang an muß sich der Lustspielfabrikant einen ganzen Saal voll Sorgen aufhaken, die sein Kollege von der hochdramatischen Fakultät nicht kennt. Das läbliche Filmdrama wird ja bekanntlich nach einem sorgfältig ausgearbeiteten Manuskript gedreht, das dem Regisseur bis ins winzigste Detail jeden Schritt vorschreibt.

Wir Lustspielfabrikanten haben es nicht sehr bequem; wir dürfen weder Richtlinien noch Vorbild noch sonst irgend ein Schema kennen. Wir schweben frei in der Luft. Das Publikum verlangt von uns, daß wir immer und immer wieder komisch sind.

Der Lustspielfabrikant erwacht nicht so sehr aus den Dingen, die geschehen können, als vielmehr aus denjenigen, die wirklich geschehen sind. Am herzlichsten lachen wir über Dinge, mit denen wir persönlich vertraut sind.

Deshalb können wir über die an sich gewiß ausgezeichneten Witze des Aristophanes erst lachen, wenn wir uns vorher eine halbe Stunde

schnitt Joco-Clu-Carbo. Die Marokkaner griffen Heruta heftig an. Die Garnison leistete Widerstand.

Zagul Pascha bei Macdonald.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zagul Pascha lehnte es ab, über seine gestrige Besprechung mit Macdonald Mitteilungen zu machen. Es sei nur eine Reihe von Mißverständnissen aufgeklärt worden.

Gestern abend wurde folgendes offizielles Kommuniqué ausgegeben: Gestern abend fand in der Downing Street zwischen Zagul Pascha und dem englischen Ministerpräsidenten eine Unterredung statt. Sie hatte vorbereitenden Charakter und war dazu bestimmt, über die Haltung der englischen und ägyptischen Regierung bezüglich der verschiedenen Äußerungen Klarheit zu schaffen.

Churchill gegen den Dawesplan.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gestern fand in Edinburgh unter dem Vorh. des Earl of Balfour, des früheren konservativen Ministerpräsidenten, eine Unterredung statt, wobei Winston Churchill zum Kandidaten des Wahlkreises Epping in West-Essex aufgestellt wurde.

Unsere Bilder.

Nachdem wir schon zu Beginn dieser Woche anlässlich des allmännlich-publizistischen Sonntags begonnen haben, unserer Zeitung Illustrationen einzufügen, nachdem diese Probe unter Ausnutzung neuester technischer Mittel gelungen ist und den starken Beifall unserer Leser gefunden hat, haben wir uns entschlossen, die „Badische Presse“ von jetzt ab regelmäßig durch Bilder nach Photographien zu bereichern.

sch entscheiden müsse, ob England weiter unter sozialistischer Regierung stehen wolle. Es habe sich erwiesen, daß Konservative und Liberale zusammengehen könnten, obwohl sie in der Frage der Schutzzölle gegenseitiger Anspannung seien.

Die Konservativen zur irischen Frage.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Sitzung der konservativen Kabinetsmitglieder unter Vorh. Baldwin in Westminster dauerte gestern zweieinhalb Stunden. Ein endgültiger Beschluß, welche Haltung die Partei gegenüber den Regierungsvorschlägen, eine neue Grenzfestsetzungskommission in Irland zu bilden, einnehmen wolle, kam nicht zustande.

lang aufs Gründlichste über die personellen und sächlichen Voraussetzungen informiert haben. Unfehlbar aber und unmittelbar werden wir immer lachen, wenn wir etwa einen dicken Mann auf dem Glattis stolpern sehen; oder wenn wir sehen, wie jemand versucht einen Nagel einzuschlagen und sich dabei den Finger quetscht.

Die Handlung selbst ist bei uns, im Gegensatz zum üblichen Drama, das Besangloste. Bei uns kommt es nicht so sehr darauf an, was gespielt wird, als vielmehr, wie es gespielt wird. Die Hauptsache ist, daß eine komische Situation geschieht aus der anderen erwächst und daß das richtige Tempo und die nötige Steigerung da ist.

Ebenso wichtig ist natürlich, daß unsere „Gags“ stets neu und originell sind; von den vielen Ideen, die bei uns vorge schlagen, erzwungen und erörtert werden, sind leider immer nur die allerwenigsten brauchbar.

Lautenabend Robert Rothe — Dies Engelhardt. Nach längerer Pause kehrte Robert Rothe gestern abend im Saale der Gesellschaft „Eintracht“ wieder an und gab mit seiner hier nicht mehr unbekanntem Schillerin Lies Engelhardt einen Lautenabend, dessen Programm die 21. Liedfolge und Zwieselfänge für zwei Lauten einschloß.

über den Ausgang der gestrigen Beratungen außerordentlich beeindruckt, aber die Konservativen mußten einsehen, daß Liberale und Sozialisten im Unterhaus das von der Regierung vorgeschlagene Gesetz annehmen werden. Im Unterhaus könnte die Bill allerdings abgelehnt werden, da dort die Konservativen die Mehrheit besitzen.

Belgischer Diplomatenwechsel.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der belgische Gesandte in Berlin, Graf della Païlle, ist zum Botschafter am Quirinal, der belgische Gesandte in Peking, Graf Everis, ist zum belgischen Gesandten in Berlin und der belgische Botschafter in Warschau, Graf de Smet de Menneville, ist zum belgischen Gesandten in Peking ernannt worden.

Die Lage in Italien.

W. Rom, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die gesamte Presse beschäftigt sich eingehend mit dem liberalen Kongress in Livorno. Die Opposition hat dabei zwei Ziele. Sie stellt die Lage der Faschisten als verzweifelt dar und sie versucht ferner den flankierenden Teil der Liberalen von der Regierung abzurufen und Mussolini als ganz in den Händen der extremen Faschisten hinstellen.

Reformprogramm für die französischen Kolonien.

F.H. Paris, 25. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Zustände in den französischen Kolonien Guadeloupe, Guyana, Réunion und Niue veranlaßten den französischen Kolonialminister die Gouverneure dieser Kolonien nach Paris zu berufen, um mit ihnen ein Reformprogramm durchzuführen.

Die Umbildung der Reichsregierung.

II. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) Sachamtlich wird gemeldet: Im Auftrag des Vorstandes der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei haben gestern mittag die Reichstagsabgeordneten Dr. Zapp und Dr. Curtius dem Reichstagspräsidenten von der Entschließung des Vorstandes über die Erweiterung des Reichskabinetts durch Einbeziehung der Deutschnationalen Volkspartei in die Regierung, der Reichstagskanzler nahm die Mittelungen der Herren entgegen und erklärte ihnen, daß es nach den bekannten Vereinbarungen mit der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei vom 29. August ohnedies keine Absicht gewesen wäre, noch vor dem Wiederzusammentritt des Reichstages an sich aus Verhandlungen über eine etwaige Regierungsumbildung aufzunehmen und daß er bei dieser Absicht bleibe.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der König und die Königin von Belgien sind in London eingetroffen und haben im Carltonhotel Wohnung genommen. Sie haben gestern Spaziergänge durch London gemacht, heute werden sie die Ausstellung von Wembley besuchen.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Millimetern Quecksilber, Temperatur in Grad Celsius, Gestirne, Niederschlag in Millimetern, Wetter. Rows include Wertheim, Rönigsberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Badenweiler, St. Blasien, Büdingen, Zellbeger Hof.

Allgemeine Witterungsübersicht. Das Hochdruckgebiet über dem Nordatlant hat seine Lage kaum geändert und läßt sich langsam auf. Ueber Schweden, Südschweden und Osteuropa lagert hoher Druck, der in Deutschland Aufhebung gebracht hat. Die Temperaturen liegen noch unter dem Normalmaß.

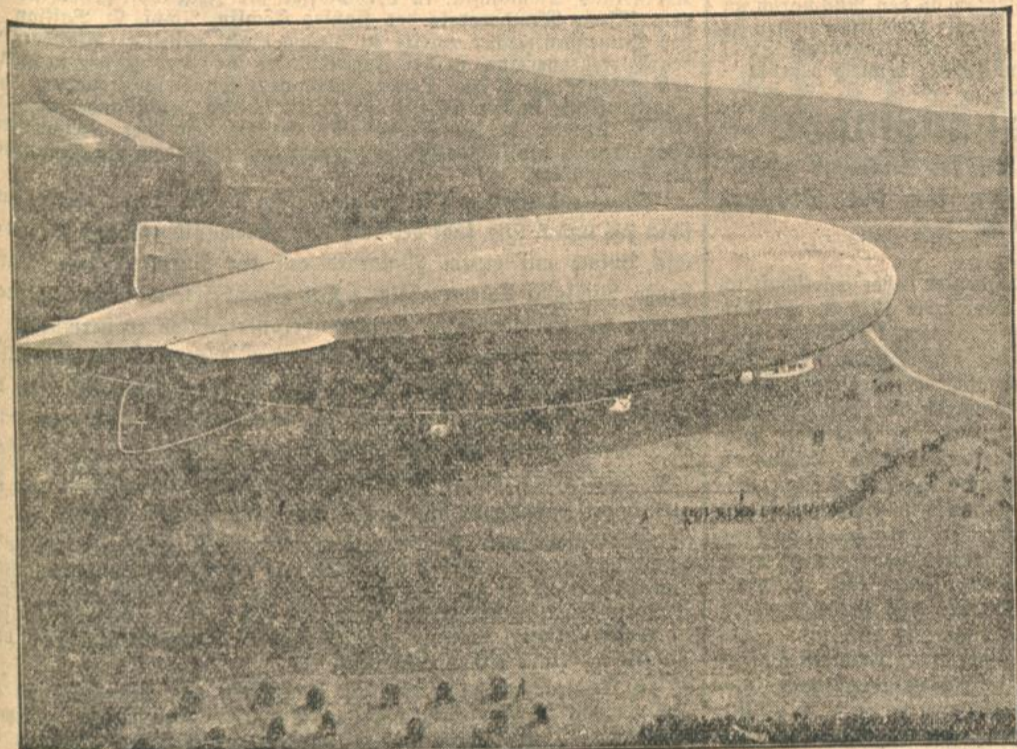
Wasserstand des Rheins: Bielefeld, 26. Sept., morgens 6 Uhr: 300 Stm., gestiegen 10 Stm. Mainz, 26. Sept., morgens 6 Uhr: 469 Stm., gestiegen 9 Stm. Mannheim, 26. Sept., morgens 6 Uhr: 369 Stm., gestiegen 16 Stm.

Im weiteren Verlauf sprachen einige Lieder lebhaft an, wie etwa das süddeutsche Lied „Guten Abend“, oder das stimmungsvolle Lied „Singt ein Vogel vor deiner Tür“, dessen Melodie in der drängenden Wärme die Herkunft vom Volkslied nicht leugnen kann. Hier hatte Lies Engelhardt Gelegenheit auf ihren schlanthen, leicht beweglichen Sopran, der eine gute Schule durchlaufen, die Aufmerksamkeit zu lenken. Dieser jungen Künstlerin liegen — im Gegensatz zu ihrem Lehrer Robert Rothe — die getragenen Lieder weit besser. Sie findet für den schlichten und ungekünstelten Volkston einen warmen und gewinnenden Ausdruck.

Trio-Abend. In dem intimen Saale des Künstlerhauses, in dem sich zur Zeit in geschmackvoller Aufmachung die Gemäldeausstellung „Oberhein und Schwarzwald“ befindet, fand ein wohlgeplanter Trioabend statt, der von Elise Hasemann, Emmy Franke und Paul Trautvetter bestritten wurde. Man hörte zunächst das oft gespielte Trio in C-Moll von Ludwig van Beethoven, dann die Kammermusik Opus 148 von Franz Schubert, ein klangvolles warm empfundenes Werk mit weitgehenden Melodiebögen. Den Schluß bildete das weltliche Trio von Johannes Brahms. Die Klavierpielerin Elise Hasemann (Stütgar) spielte ihren Part nicht ohne tiefere Eindringen in die Welt der verschiedenen Werte, und zeigte sich technisch wohl behaglich. Hervorzuheben möchten wir die perlenden, klaren Klänge in ihrer rhythmischen Forderung und abgemessenen Dynamik. Emmy Franke, die Violoncellistin, ist durch ihr kürzlich stattgehabtes erstes Auftreten im gleichen Saale in bester Erinnerung und als talentierte Geigerin bekannt. Zu diesen beiden Künstlerinnen gesellte sich der treffliche Cellist Paul Trautvetter. Das Trio schloß sich eines einheitlich geregelten Zusammenalles, das ausklanglich nach dem wünschenswerten Ausgleich strebte.

Die Krone des Klaviertrios von Johannes Brahms ist wohl das Scherzo, das selbst gedämpft, gepenitlich und phantastisch vorüberfließt. Eine charakteristische und überzeugende Wiedergabe scheint nur erstklassigen und gut eingepflegten Vereinigungen vorbehalten zu sein. Die zahlreichen Hörer folgten den Darbietungen mit sichtbarem Interesse und ließen es an dankbarem Beifall nicht fehlen.

Zur Deutschlandfahrt des Zeppelin.

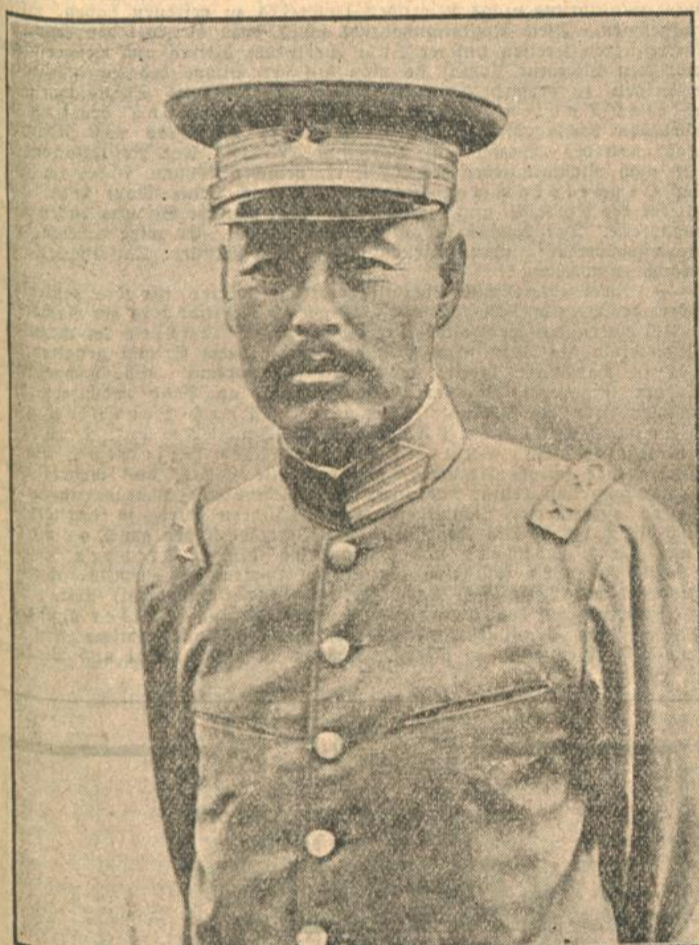


Das Luftschiff vor der Halle.

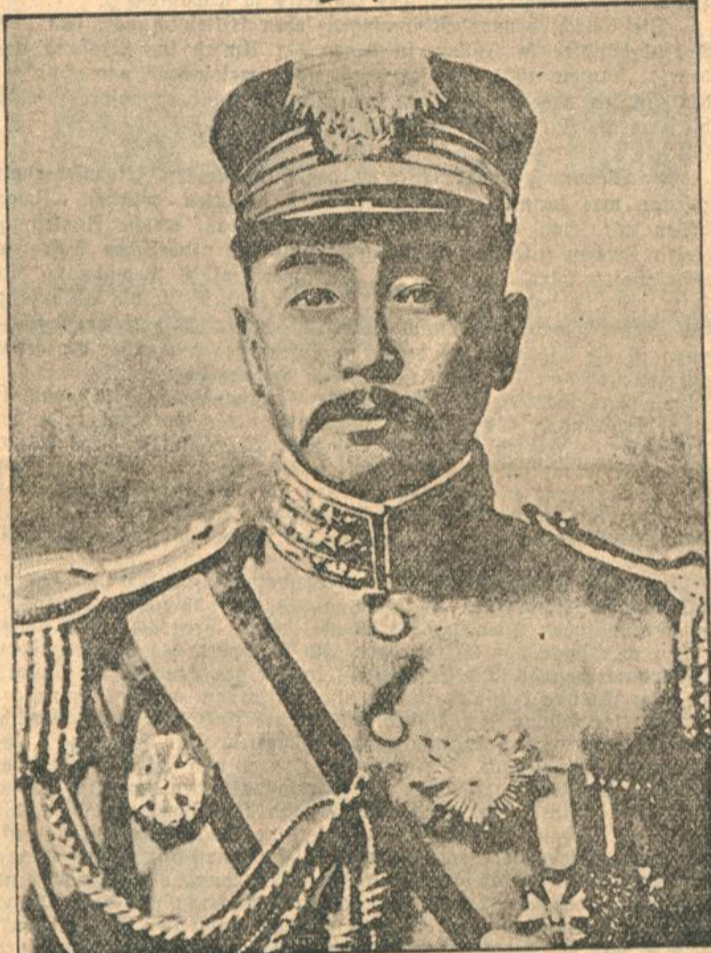


Eine Aufnahme aus dem Luftschiff.
Der Schatten des Luftriesen über der Stadt.

Zu den Kämpfen in China.



Marshall Wu-Pei-fu
der Oberbefehlshaber der Pekinger Regierungstruppen.



Marshall Tchang-Ho-Lin
Welcher der Regierung in Peking den Krieg erklärte.



Seine Excellenz der Herr Oberbefehlshaber
wird durch Hügelgelände in der Sänfte zur Front getragen.

Die Prinzenhochzeit in Salem.

Auf Schloss Salem am Bodensee, der Residenz des Prinzen Max von Baden, fand wie wir schon berichteten, die Vermählung der Prinzessin Maria Alexandra v. Baden, der einzigen Tochter von Hessen, einem Neffen des ehemaligen Kaisers, in großer Einfachheit statt.



Gruppenbild nach der Trauung.

Links und rechts vom Brautpaar Prinzessin und Prinz Max, in der zweiten Reihe links die Königin von Griechenland (Schwester des Kaisers), rechts oben von ihr in der dritten Reihe Herzogin Viktoria Luise (Tochter des Kaisers), rechts von ihr die Mutter des Bräutigams und Schwester des Kaisers, Prinzessin Friedricke Karl von Hessen, über ihr der frühere Großherzog, rechts von ihm der Herzog von Braunschweig.



Das neuvermählte Paar
auf einem Spaziergang im Park des Schlosses.

Aus Baden.

Die Dienstbezüge der evangelischen Geistlichen.

Durch vorläufiges kirchliches Gesetz sind jetzt die Dienstbezüge der evangelischen Geistlichen der Landeskirche folgendermaßen geregelt worden. Das Dienstentkommen der Pfarrer besteht aus dem Grundgehalt, der Dienstwohnung einschließlich des dazu gehörigen Hauszweckens (oder an deren Stelle einem Wohnungsgeldzuschuß), dem Frauenzuschlag und den Kinderzuschlägen. Als Grundgehalt erhalten die Pfarrer nach Dienstaltersjahren geregelte und in zweijährigen Zulagejahren aufsteigende jährliche Beträge wie die Staatsbeamten der Besoldungsgruppen 10 und 11. Das Aufsteigen in die obere Besoldungsgruppe erfolgt nach den Vorschriften des Beamtenbesoldungsgesetzes in der Reihenfolge des Dienstalters. Jedoch darf nicht mehr als die Hälfte der Pfarrer in der oberen Besoldungsgruppe sich befinden. Das Dienstalter wird im allgemeinen vom Tag der Aufnahme unter die Pfarrandidaten an gerechnet. Das Besoldungsdienstalter für Gruppe 10 wird vom Antritt des sechsten Dienstjahres an gerechnet. Während des ersten Jahres der Probezeit erhalten die Pfarrandidaten einen Unterhaltungszuschuß von insgesamt jährlich 1200 Mark. Die unständigen Geistlichen haben, soweit sie nicht im Pfarrhaus untergebracht werden können, eine angemessene Wohnungsentfaltung zu beziehen, die von der Kirchengemeinde auszubringen ist. Die verheirateten Geistlichen erhalten für die unterhaltungsberechtigte Ehefrau einen Frauenzuschlag von jährlich 120 Goldmark. Einen gleichen Zuschlag erhalten verwitwete Geistliche, wenn sie im eigenen Hausstand für den vollen Unterhalt von Kindern aufkommen, für die ein Kinderzuschlag zu zahlen ist. Für jedes Kind wird bis zum vollendeten 21. Lebensjahre ein Kinderzuschlag von jährlich 216 Goldmark gewährt. Für Kinder vom 16. bis zum 21. Lebensjahre wird er aber nur gewährt, wenn sie in der Schulausbildung begriffen, dauernd erwerbsunfähig sind und das gesamte Dienstentkommen wird an die Pfarrer vierteljährlich, an die unständigen Geistlichen monatlich und zwar im voraus bezahlt. Mit Rücksicht auf die zurzeit ungelöste finanzielle Lage der Landeskirche werden von dem Grundgehalt einzwölftel 80 v. H. bezahlt. Eine Neuverteilung haben auch die Kubellandsbezüge der Geistlichen und die Versorgungsbezüge ihrer Hinterbliebenen erfahren.

Wannheim, 26. Sept. (Hochschule für Musik.) Die Basler Blätter melden, hat der Basler Komponist Karl Fuxterter einen Ruf als Lehrer für Theorie und Komposition an die Hochschule für Musik in Mannheim und Ludwigshafen erhalten.

Mannheim, 26. Sept. (Vermi.) Seit letzten Freitag werden die 15½ Jahre alte Tochter Elisabeth der Familie Walter von Neudorf und der 26 Jahre alte Schlosser Wilhelm Schesad ebenfalls aus Neudorf vermißt. Es wird angenommen, daß der junge Mann, bei dem sich Anzeichen der Schwermut bei seinem Wegzug bemerkbar machten, evtl. mit dem Mädchen zusammen den Tod suchte.

Heidelberg, 25. Sept. (Pontifikat.) Aus Anlaß des Gortestages wird am kommenden Sonntag, vormittags 9 Uhr, Erzbischof Dr. Frick ein feierliches Pontifikat in der Zirkularkirche halten, bei dem der Kirchenchor Beethoven's O-Dur-Messe für 4 Solostimmen, gemischten Chor, Orchester und Orgel unter Chordirektor Bundschuls Leitung zum Vortrage bringen wird. Hervorragende Solokräfte sind gewonnen. Die instrumentale Begleitung hat das Stadiorchester übernommen.

Heidelberg, 26. September. (Bericht.) Die für morgen, Samstag, angelegte Verkehrs-Konferenz in Heidelberg mußte infolge der Verhinderung des Vertreters der Reichsbahndirektion Karlsruhe auf den 11. Oktober verschoben werden.

Offenburg, 26. Sept. Die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts hat in einer Rechtsbeschwerde gegen eine Entscheidung des Mietungsamtes über die Zurückweisung der Beschwerde u. a. folgendes ausgeführt: Die Rechtsbeschwerde ist ordnungsgemäß erhoben, jedoch aber unbegründet. Das Mietungsamt hat die von dem Wohnungsmieter verlangte Einweisung in die beschlagnahmte Wohnung im Hause des Beschwerdeführers verweigert. Seine Entscheidung ist sowohl faktisch als auch rechtlich einwandfrei begründet, so daß der Beschwerdeführer hier ein Eingriff nach eigenem Ermessen nicht sucht. (§ 41 R. O. G., § 13 der Badischen Wohnungsmangellinderordnung, neueste Fassung, auf den die Beschwerde sich stützt, begründet keineswegs einen Anspruch des Hausbesizers darauf, daß ihm unter allen Umständen eine Mehrheit von Wohnungsinhabern zur Auswahl zugewiesen wird; vielmehr ist die Wohnungsinhaberschaft verpflichtet und muß rechtlich in der Lage sein, auch einzelne Wohnungsinhaber und auch solche, die mit besonderer dringlicher Abneigung der Hausbesitzerhaft zu rechnen haben, unterzubringen.

Offenburg, 25. September. (Darlehen.) Der Stadtrat hat die Aufnahme eines Darlehens von 25 000 Schweizer Franken auf Schuldscheine zum Zinsfuß von 5 1/2 Prozent, auf 1 Jahr fest, genehmigt. Dieses Darlehen soll von der Stadt zu Wohnungsbauten Verwendung finden.

Kappel a. Rhein, 25. Sept. (Die Volkshausspiele.) Die Naturbühne in Kappel am Rhein wird, wie wir hören, die Aufführung ihrer Volkshausspiele für dieses Jahr am 12. Oktober beschließen. Aus Anlaß des Abschlusses der Spielzeit ist für diesen Tag ein imponenter Festzug vorzubereiten. Die Kappel-Volkshausspiele hatten seit Beginn der Spielzeit einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Seit 25. Mai wurde allsonntäglich Humperts „Kosa von Lannenburg“ aufgeführt.

Siebn, 25. Sept. (Unfall.) Ein 26jähriger Radfahrer namens Herzog konnte bei der Einbiegung in die Bahnhofstraße in Siebn einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Lastwagen nicht mehr ausweichen und wurde zu Boden geschleudert. Er erlitt schwere Unterleibsverletzungen, die an seinem Aufkommen zweifeln lassen.

Kanzenberg, 25. Sept. (Töblicher Unfall.) Der ledige Hilfsmonteur Ernst Stäubli, der mit Montieren der Masten für die neue Kraftleitung Sals beschäftigt war, stürzte mit dem sich umklappenden oberen Teil des Mastes aus 20 Meter Höhe ab. Der Unfallschick ist, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen.

Waldshut, 26. September. (Unfall.) Der mit Vermessungsarbeiten oberhalb des Bahnhofs beim Rheinloch beschäftigte Bahnarbeiter Johann Maier von Schmiegingen wurde von der Lokomotive eines ausfahrenden Schweizerzuges erfaßt. Außer Kopfverletzungen trug der Verunglückte Rippenbrüche davon.

Weißerbach (Amt Triberg), 25. Sept. (25jähriges Ordensjubiläum.) In diesem Jahre sind 25 Jahre verlossen, seitdem Pfarrer und Definitor W. Becker die hiesige katholische Pfarrei übernommen hat. Aus diesem Anlaß kamen dieser Tage etwa 25 Amtsbrüder aus den Kapiteln Triberg und Willingen hier zusammen, auch aus dem benachbarten Württemberg waren Confratres erschienen, die dem Jubilär ihre Glückwünsche überbrachten. Der Kapitelsvorstand Stadtpfarrer Fries von Triberg hielt die Gratulationsansprache.

Silzingen, 20. Sept. (Hohe Pachtpreise.) Bei der Verpachtung von Grundstücken wurden hier hohe Preise erzielt. Für den Morgen

gutes Ackerfeld und Weidenland wurde fast das doppelte der üblichen Friedenspreise, nämlich 70 bis 100 Mark geboten. Ertragsreicher können die Pachtpreise des Marktgräßliche Rentamts genannt werden. Ein Acker kostet durchschnittlich 150 Mark. Im Vergleich zur Friedenszeit sind aber alle diese Preise erheblich teurer.

Konstanz, 25. Sept. (Mittwoch der hiesigen Reichsmehr.) Das hiesige Jägerbataillon traf gestern vormittag kurz nach 11 Uhr in Konstanz ein. Nachdem die Truppen zwischen Münzingen und Biberach das Manöver mitgemacht hatten, traten sie den Rückmarsch an und nahmen in Friedriehshafen Quartier. Heute vormittag kamen sie per Schiff und Eisenbahn hier an und folgern mit kitzelndem Spiel durch die Straßen der Stadt, von der Bevölkerung herzlich begrüßt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. September 1924.

Die Durchführungsbefimmungen für die Steuerermäßigungen.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Durch die Verordnung des Reichspräsidenten über wirtschaftlich notwendige Steuerermäßigungen vom 14. September 1924 ist der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer für die Umsätze vom 1. Oktober 1924 ab von zweieinhalb vom Hundert auf zwei vom Hundert ermäßigt worden. Darüber ob ein Umsatz vor oder nach dem 1. Oktober liegt, entscheidet nach den Durchführungsbefimmungen bei der Besteuerung nach den vereinnahmten Entgelten (Steinnahme) der Zeitpunkt der Vereinnahmung, bei der Besteuerung nach den Leistungen und Lieferungen (Sollennahme) der Zeitpunkt der bewirkten Leistungen. Die Steuerpflichtigen, die zu monatlichen Umsatzsteuervorauszahlungen verpflichtet sind, haben daher erstmals im November 1924 für die Umsätze im Oktober, die Steuerpflichtigen, die zu vierteljährlichen Umsatzsteuervorauszahlungen verpflichtet sind, erstmals im Januar 1925 für die Umsätze vom Oktober bis Dezember 1924 die Umsatzsteuer in Höhe von zwei vom Hundert zu entrichten. Dagegen haben sowohl die Monats- als auch die Vierteljahrszahler bei der Vorauszahlung im Oktober 1924, die sich auf die Umsätze vor dem 1. Oktober 1924 bezieht, noch zweieinhalb vom Hundert zu zahlen. Um die mit der Ermäßigung der Steuer bezweckte Preislenkung auch bei Bindung an länger zurückliegende Verträge zu ermöglichen, mußte ein zivilrechtlicher Anspruch des Abnehmers auf Preisnachlaß geschaffen werden. Hi die Preisvereinbarung vor dem 25. September 1924, also zu einer Zeit getroffen, zu der die Kenntnis von der neuen Regelung noch nicht allgemein durchgedrungen war, so hat der Lieferungsverpflichtete dem Abnehmer einen Nachlaß in Höhe von 0,5 vom Hundert des Entgelts zu gewähren.

Die Durchführungsbefimmungen sehen schließlich vor, daß dem Ausführhändler in Fällen, in denen der Umsatz ins Ausland vor dem 1. Januar 1925 geflöhrt wird, noch zweieinhalb vom Hundert des Preises vergütet werden, sofern der Vergütunganspruch selbst bis zum 31. Januar 1925 geltend gemacht ist.

Warum 3. R. 3? Wir wurden in der letzten Zeit wiederholt gefragt, was denn die Zeichen 3. R. 3 bedeuten würden. Zwar haben wir schon vor einigen Wochen dargetan, welche Auslegung diesen Zeichen zukommt; mit Rücksicht auf die neuerlichen Anfragen wiederholen wir: 3. R. 3 ist die amerikanische Bezeichnung für „Rigid“, was auf deutsch „starr“ bedeutet. Mit dieser Bezeichnung ist die Eigenart des deutschen Luftschiffes gegenüber den französischen und amerikanischen Luftschiffen gekennzeichnet.

Das Badische Gesetz und Verordnungsblatt Nr. 53 enthält eine Verordnung des Staatsministeriums über die Verringerung der Ausführungsverordnung zum Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt; ferner eine Bekanntmachung des Arbeitsministers über die Anweisung für die Quittungsarten-Ausgabestellen über die Umbezeichnung von Quittungsarten aus Anlaß des Auscheidens und der Auflösung der Landesversicherungsanstalten Elsaß-Lothringen, Polen und Westpreußen.

Der Jungdeutsche Orden, Bruderschaft Karlsruhe, veranstaltete am vergangenen Mittwoch abend im Saale des „Krold“ einen „Deutschen Abend“. Der Abend, dessen Programm sehr reichhaltig war, war von Mitglidern und Freunden des Jungdeutschen Ordens aus besucht. Die Gesellschafterkapelle der Bruderschaft Karstadt, die zum Ausbau des Programms ihre Mitarbeit zur Verfügung gestellt hatte, begann den Abend mit einem stoff gepulsten Marsch. Der Großmeister der Karlsruher Gesellschafter, Herr Güntler, begrüßte die Anwesenden im Namen des Ordens und teilte mit, daß der Abend den ersten einer Reihe von Vortragsabenden darstelle, die im Laufe des Winters stattfinden sollen und den Zweck verfolgen, die Ziele des Ordens in die Öffentlichkeit zu tragen. Einem darauffolgenden Marsch schlossen sich einige Rezitationen an, die von Herrn Förster zu Gehör gebracht wurden. Im Mittelpunkt des Abends stand der von Herrn Kard Drefahl gehaltene Vortrag mit dem Thema „Die vaterländische Not und das soziale Problem“. Der Redner erinnerte unter Hinweis auf die Verden des Treibhorns von Slein an die wirtschaftlichen Neuerungen der Zeit vor etwa 100 Jahren. Darauf aufbauend, entwickelte er bis zu unserer Zeit die Einstellung des Einzelnen in der Arbeit gegenüber dem Volksganzen. Die Ausführungen gipfelten in der Darlegung, daß der Einzelne nicht nur Rechte, sondern auch hohe Pflichten gegenüber dem Volke, seinen Mitmenschen, habe. Einen dieser Anforderungen entsprechenden Anstoß zu erzielen, sei das Ziel der Jungdeutschen Sache. Anschließend an diesen Vortrag erhoben sich alle Anwesenden zum Deutschlandlied. Rezitationen und Musikstücke füllten den Rest des Abends aus und wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Schlußworte des Großmeisters, und das gemeinsam gesungene Ordenslied bildeten den Abschluß des Programms, an das sich noch ein gemüthliches Beisammensein anschloß.

Schließliche Kontrolle auf dem Hauptbahnhof. Heute vormittag wurden auf dem Hauptbahnhof alle Reisenden, deren Dauerfahrkarten den neuen Vorschriften über das Packbild nicht entsprechen, in das Aufsichtszimmer vermißt, wo man ihnen eine Geldstrafe von 3 Mark abtöpfte. Ein Teil der Reisenden bezahlte die Geldstrafe freiwillig, die meisten aber wollen es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen. Sie sind der Ansicht, daß man nicht gleich mit Strafen einschreiten, sondern die Kunden der Eisenbahn bößlich behandeln und vorher warnen und auf die neuen Vorschriften hätte hinweisen sollen. Daß die Eisenbahnverwaltung ganz unerwartet ein großes Aufgebot von Eisenbahnbeamten an die Sperre herbeirief und die Delinquenten wie Schwermisbrücker in das Aufsichtszimmer abführen und dort einem hochmepennlichen Verhör unterziehen läßt, hat bei den Reisenden große Erbitterung hervorgerufen, die sich in derben Vermisungen Luft machte.

Karlsruher Jugend, Sport, und Turntag am 28. Sept. Die Wanderpreise des Stadtausschusses für Leibesübungen und Jugend-

pflege für die Herbststaffelläufe, die am nächsten Sonntag im Waldparkstadion zum Austrag kommen, sind im Schaufenster des Rumbhauses Gerber u. Schaminsty ausgestellt. Es stehen folgende Preise zur Verfügung: Für die Hauptstaffel der große Wanderpreis des Verkehrsvereins, in der Staffel für Turnvereine der neue Wanderpreis des Stadtausschusses, in der Staffel für Radelportvereine der neugegründete Wanderpreis der Steinwerke Kupp u. Köller, in der Staffel für Radelportvereine der neugegründete Wanderpreis der Rheinclub Germania, in der Staffel für Jugendpflegevereine der neugegründete Wanderpreis des Hauies Köhlin, Prof. D. Bastian, in der Damenstaffel der zweite in diesem Jahr gestiftete Wanderpreis des Verkehrsvereins, in der Jugendstaffel für Vereine der neugegründete Wanderpreis des Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege, in der Staffel für Mittelschulen der Wanderpreis der Firma Sinner, in der Staffel für Volkshäuser der neugegründete Wanderpreis der Firma Gschw. Knopf und außerdem ein Ehrenpreis der Firma Tiek.

Motorradunfall mit Todesfolge. Am 25. ds. Mts., abends zwischen 7½ und 8 Uhr, fuhr der 18-jährige Mechaniker Gustav Bohn mit einem Motorrad auf der Durmersheimer Landstraße Richtung Durmersheim bei Forchheim, wo das Schienenkreuz der Lokalbahn die Straße überquert, hies er vermuhtlich den Schienen hängen und wurde vom Motorrad so unglücklich heruntergeschleudert, daß er Kopf- und Brustverletzungen erlitt, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Sein auf dem Motorrad mitfahrender Begleiter namens Müller aus Dettingen wurde ebenfalls vom Motorrad geschleudert und in schwer verletztem, bewußtlosem Zustand in das Städt. Krankenhaus hier eingeliefert.

Schnachtsanfall. Vorgeftern nachmittag erlitt ein 33 Jahre alter Gärtner von hier am Marktplatz einen Ohnmachtsanfall. Der Kranke wurde nach der nahegelegenen Polizeiwache in der Karlsriedstraße verbracht und da er nach einer Stunde das Bewußtsein noch nicht erlangt hatte, wurde er mittelfst Krankenautos nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

S Festgenommen wurden ein Kaufmann von München und ein Kellner von Winding wegen Begünstigung, ein Kaufmann von Spandau, der mit gefälschten Papieren sich in verschiedenen Städten den Organisationen Unterstüßungen erschwindelte, zwei aus Anstalten entwichene Füllorgelgänger, ferner 16 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Der Theaterclubverband Karlsruhe wird am kommenden Montag, den 29. September seine literarischen Abende, die sich über die Einführung eines steigenden Interesses zu erfreuen haben, wieder aufnehmen. Diese Rezitationsabende sollen dazu dienen, den literarisch interessierten Kreisen unserer Stadt Werte der älteren und neueren deutschen Literatur, soweit sie nicht auf der Bühne des Landesbetheaters aufzuführen, zu vermitteln. Am nächsten Montag wird Staatschauspieler Stefan Dabbel das Lustspiel „Leonce und Lena“ des früh verstorbenen hochbegabten Georg Büchners, des Verfassers von „Dantons Tod“ und des „Woyzeck“ zur Vortellung bringen. Der Rezitationsabend des Abends des Th. K. S. belaufen können, findet im Saal der Handelskammer (Karlsruhe, Palais Prinz Max) statt. Weiterüber des Th. K. S. und der Gesellschaft für deutsche Bildung haben Vorträge ausbreitet. Der Beginn ist auf 8 Uhr festgelegt. Es wird gebeten, den Kartenvorverkauf (Mühlbühlendamm Fritz Müller, Katherbach) zu befragen.

Zwei interessante Vortragsabende winten für die zahlreichen Hörer der Vorträge, die 1923 und 1924 im Februar 1924 der Archäologie und Dichter, Studienleiter Dr. Gustav Adolf Müller im archäologischen Auditorium der Technischen Hochschule mit großem Erfolge gehalten hat. Der in Karlsruhe bereits recht beliebt gewordene und hochgeschätzte Redner (schonere Redner) spricht diesmal an Hand prächtiger Abbildungen über die fabelhaften Tempel: 1. „Der Tempel von Mykenae und die Kultur- und Kunstwelt der alten Griechen“. Da der Vortragende sowohl Akzentuieren wie das alte Hellas aus mehrjähriger Beschäftigung kennt, und uns das weltberühmte Pharaonengrab aus Grund autorisierter Photographien schildern wird, so dürfen wir auch diesmal volle Sätze begrüßen. Die Vorträge finden am Donnerstag, den 2. Oktober und Samstag, den 4. Oktober jeweils abends 8 Uhr (pünktlich) im großen Saal des chemisch-technischen Instituts der Technischen Hochschule (Eingang Hauptportal) statt. Der Kartenvorverkauf hat die Papier- und Buchhandlung Müller u. G. (Katharinen- und Seminarstraße) übernommen. Es wird ratfam sein, sich frühzeitig einen Platz zu sichern. Näheres ist aus Interat und Blättern zu ersehen.

EINER sagt es dem Andern DUNLOP CORD die Weltmarke bürgt für Qualität!

Bei Arterienerkrankung und Herzleiden bringt Linderung und Heilung meine neue ohne Berührung auszuführende Heilur. Ständig zunehmende Erfolge. Näheres durch Anfrage Rückporto beifügen. A 844 Dr. Klutmann, Bonn, Bonnerialweg 36. Geschichtliche Mitteilungen. Jede selbstschneidende Frau braucht unbedingt eine Modenschleifschleife! Diese soll nicht nur reichhaltig und vielseitig sein, sondern vor allen Dingen auch wirklich praktisch vermerbare Modelle bringen, die leicht nacharbeiten sind. Diese Vorzüge vereint die weltbekannte bellebte „Faktische Damen- und Kinder-Mode“ des geschiedenen W. Beob u. Komp. Der äußerst niedrige Festpreis dieser schiedentlich erscheinenden Schleifschleife beträgt 35 Pf. (ausgibt Schleifschleife). Infolge ihrer Vielseitigkeit wird die „Faktische Damen- und Kinder-Mode“ über ein großes Wert und Nutzen für jede Frau sein, die mit auf den Vorposten, der heute unserer Stablaufgabe beifügt, befragen aufmerksam machen. Zu beziehen ist das Monnement bei der Buchhandl. Georg & Co. in Karlsruhe, Baumelsterstr. Nr. 4. 1810

HALPAUS RARITÄT Die Qualitäts-Cigarettten

Frauenzeitung

der Badischen Presse

Frauen-Herbstmode 1924.

Von
Ruth Thörner.

„Ja, was rüsst du, Dies, nehme ich nun dies — oder —“ Unschlüssig streift der Blick der Fragenden das eigne, anmutige, von dreiteiligem Spiegel allseitig wiedergegebene Bild in maurmursfarbener, 3/4-langer Herbstjade, die diskret mit Goldbrokatfäden an den Ausschlagen verziert ist, wandert dann flüchtig über ein russisch-grünes und marineblaues Tuchkostüm, verweilt lieblosend auf einem abseits auf einer Puppe prangenden Goldbraunen Jackettkostüm aus mullig-weißer Fabeline mit Blörette besetzt und hastet endlich — antwortlos — auf dem Gesicht der begleitenden Freundin. Die Freundin aber ist so verhalten und ein Blick eines lichtgrauen Jacketts mit Lammfellbesatz, „Elms“ getauft, das sie die Frage überhört. . . Das bedienende junge Mädchen, das die neuesten Modeschöpfungen des großen Hauses vorführt, räuspert sich bescheiden. „Wenn gnädige Frau nicht den halblangen Mantel wählen, würde ich zu dem braunen Fabeline-Kostüm raten. Marineblau ist in diesem Herbst nicht „die“ Farbe, aber „bronce“ und „taup“ und dunkelbraun ist fühlend. Auch ist der weiche, schmiegsame Stoff ganz anders als Tuch und wirkt viel aparter, besonders mit dem Biberbesatz. Wir haben noch das gleiche Modell mit diskret-bulgarischer Stickerei in erhabener Arbeit, ohne Fehlfach — vielleicht probiert gnädige Frau das Kostüm einmal an?“ Die Angeredete nickt, streift den halblangen Mantel ab, und — während die Kabinen für geschlossen wird — gibt der Antleidespiegel ihr Bild in einem äußerst kleidsamen, losen Mittelteil aus champagnefarbener Schantungseide wieder, den Gürtel aus römisch gestreifter Seide schmückend und ganz „legere“ um die schmalen Hüften geformt. Auch die Ausschlage der ganz keinen Kermel bestechen aus römisch-hunter Seide, die den einzigen Schmuck des in seiner Schlichtheit sehr vornehm wirkenden zart-gelblichen Schantungkleides bildet. Den einzigen Schmuck — wenn man nicht auch den mattgoldnen „Slavinnen-Armei“ erwähnen will, der — als moderner Schmuck der modernen Frau — den Oberarm ziert. „Dies“ — die Freundin — bewundert ihn neidlos. „Weißt du, Ise,“ meint sie, „eigentlich kann ich diese „slavo-bracelets“ nicht leiden, man sieht so viel geschmacklose und an so wenig schönen Armen. Aber dein Arm, mit dem schlichten, breiten Goldreifen, so künstlich ziselierter, sieht wirklich wunderhübsch aus; ich begreife schon, warum Hans ihn dir schenkt!“ Die junge Frau errötet leicht und lacht: „Eigentlich habe ich ihn mir selbst gewünscht. Dies! Hans hatte mir zum Geburtstag eine der ganz neuen Kollier-Uhren, in Form eines Anhängers geschenkt. Ich ziehe aber meine Kermel-Uhr vor, und habe die Kollier-Uhr gegen den Goldreiß für den Oberarm umgetauscht. Aber nun will ich das Kostüm probieren, Fräulein hält es schon lange geduldig her!“ Das Schantungkleid wird abgetrennt und das junge Mädchen, welches eine reichgehaltene, schneeweiße Bulgarenbluse und das goldbraune Fabeline-Kostüm bereithält, äußert unwillkürlich einen halbklugen Ausruf der Bewunderung. So entzündet sich Frau Ise in dem duffigen Unterkleid aus feinem Leinenbatist aus, das — armellos — an gestickten, schmalen Ärmelbändern gehalten wird. Aber auch die Bulgarenbluse ist äußerst kleidsam und der braune — zum Kostüm gehörige — Niederrock, der nun angelegt wird. Dann folgt das Jackett, mit schrägem Schlupf, gürtellos, weich und schmiegsam, an Ausschnitt und Ärmelende mit Biberette geschmückt und zwei riesigen Taschen, die mit Buntbrokat gefüllt sind. Vervollständigt wird der Anzug durch einen kleinen, eleganten Glockenhut aus goldbraunem Samt mit bronzefarbnem Brokatfächer, dunkelbraunen, ausgeschnittenen Wildlederhüten und einer gleichfalls dunkelbraunen Maroquin-Leder-Besuchstasche. Frau Ise ist so befricbtigt von ihrem Spiegelbild, daß sie beschließt, das neue Herbstkostüm anzubehalten und ihren Gatten mit ihrer veränderten Erscheinung zu überraschen, denn „Hans“ will die beiden Damen im Gesprächsraum erwarten. Auf dem Wege dahin kommt man durch die Parfümabteilung. Dies erlebte eine große Flasche des erquickenden Lavendelwassers. — Dann kommen die Damen durch die Seidenstoff-Abteilung. Zum Erläutern der Freundin hält Ise hier wieder an. Wählt von den ganz neuen Stoffen einen geschmackvollen „Crepe marocain“ in listgrau und drückt das Päckchen der überraschten Begleiterin in die Arme. „Das ist dein neues Hauskleid, weil du so viel Geduld mit mir gehabt hast, du arme Dies!“ Lachend und plaubend treten die beiden in den Lerraum ein. Ein einflussreicher Herr zieht eben zum 20. Male die Uhr. . . Fassungslos streift sein Blick die veränderte Ise, und ebe er zum leichten Zürnen kommt, löst es auch schon seine lachend: „Nicht wahr, wir sind doch pünktlich — wenigstens fast!“

Tag eines Kindes.

Von
Hfied Hein.

Es ruht sich nicht aus, es schläft sich nur die apfelrunden Baden rot. Am tiefsten aber schläft die kleine Hand. Wir Großen lösen nie ganz das Faustverkrampfte des Alltags, hier aber ist eine weiße, weiche Nachbütte aufgegangen in süßester Rundung und mit glanzarter Haut. Die Nase ist dafür um so weniger dem Leben zu enttäumen: sie wirkt in ihrer ledernen Emporgewipptheit wie angelehnt — des Mundes und der gelenkten Lider Engelgoldheit will sich mit diesem Blick von Näschen nicht vereinen. Da wacht es auf: sofort der Mund ein helles, rotes Gesicht, die blauen Augen blitzen unternehmungslustig, von einem lichten Blondschopf umwühlt — nun paßt die

Manchmal schleicht sich schon Traum in den Schlaf. Dann erhebt ganz leise ein Lächeln in einem Mundwinkel und huscht die Lippe entlang — so himmlisch, daß man versucht ist, dieses Lächeln mit einem leisen die Lippen entlang zitternden Gartenfarn zu deuten. Manchmal: Geslüster, und die apritosenlanke Hand taumelt in die Höhe — Greifenwollen — ebe die Finger sich schliessen, liegt sie schon wieder wie ein rundes Wunder auf dem Deckbettechen. Manchmal aber gehen im Traum die Augen auf, schauen den an, der am Bettchen steht — ganz von ferne, fast wie aus andern Land schon — Das Gefühl: „Du mußt mir leben, Kind!“ Reist mächtig ins Blut. — Man streichelt es, bis sein erkostes Lächeln wieder beweist, wie lebensvoll es ist.

Tiefe Liebe durchdringt das ganze Haus und möchte jede Tischplatte umpolstern, auf daß es sich nicht stoße und den Boden weich und glatt machen, auf daß es nicht krauche. Reife gehen die Türen, alles lächelt sich nur an, ohne viel zu sprechen. — die Ohren horchen nur ins Kinderzimmer: Ja, es schläft!

Der Erwachsenen alltagsfrangewohnte Hände sind selig, einen Augenblick lang segnend über den Schlaf des Kindes zu streichen. Sie kommen gelegent zurück: wie wenn sie, in das junge Blut getaucht erfrischt worden wären.

Und nun arbeiten sie wieder: für das Kind. Das Kind aber spielt heiter mit dem Arbeitsgerät, das für den Großen oft Zwang bedeutet, und lacht über die sorgengefaltete Stirn wie über eine Clownsmaske.

Mit einem Augenaufschlag bezieht es der ganzen Welt zu lächeln . . .

Frau und Kino.

Von
Wilhelmine Mohr.

Eifrige Gegner des Kinos haben schon versucht, die Frauen als minderwertig zu bezeichnen, da sie es vor allem sind, die das Kino füllen. Aber die Frauen füllen auch am meisten die Theater, ja sogar die Konzerte. Mich will bedanken, daß in beiden Fällen von geistiger Minderwertigkeit nur die Rede sein kann, wenn das, was Kino und Theater bieten — eben minderwertig ist. Es hat ja lange der Streit hin- und hergewogt, ob das Kino durch das Kino eine Förderung erfährt, und auch da ist die Antwort schließlich dahingehend, daß ein gutes Kino dem Kinde nur berechtigte Freude bereitet. Kinder, Frauen, Volk sind aber nie voneinander zu trennen. In allen wohnt eine gewisse Ungebrochenheit, ein naives Aufnehmen des Dargebotenen, und eine unendlich reiche, immer spielende Phantasie. Das ist es, was die Frau, auch die gebildete, intelligente Frau in das Kino lockt.

Der Mann ist seiner ganzen Tätigkeit nach, mehr außer dem Haus eingestellt, die Frau im Haus. Und das Kino bietet Einzelheiten, die der häusliche Sinn der Frau einflüßend erfährt. Ein Detail in der Küche, im Zimmer, auf das der Regisseur mit Recht seine Aufmerksamkeit wendet, fällt ihr sofort auf. Man denke an das verständnisvolle Lachen, wenn etwas in der Küche verbrennt, wenn diese oder jene Frau sich ungehört anstellt, und im Gegenteil wieder die tiefste Befriedigung, wenn eine Köchin, eine Frau geschickt hantiert, wenn sie den Tisch zierlich deckt usw. Dazu kommt, daß die im eigenen Haushalt nimmer müde Frau dies alles hier einmal ruhend, die Hände im Schoß, genießen kann. Der berühmte Psychoanalytiker Prof. Freud würde da mit Recht sagen, daß die Seele der Hausfrau in vielen Belangen im Kino abregiert. Wie überhaupt der Mensch bei jeder Schaustellung tut, die in der Wirklichkeit nie erreichbar ist. Gerade dem Kino, das das Leben, die Bewegung so täuschend nachahmt und eine vollendete Illusion des Erlebnisses gibt, ist es beschieden, manche Seele von den unerfüllbaren Wünschen zu erlösen. Aber das Kino kommt ja auch tieferem Gehalt des Frauenwesens entgegen. Die Amerikaner haben das so gut begriffen, indem sie das Thema der Mütterlichkeit unendlich variierten. Noch vielmehr das Thema Liebe. Liebe in bildlicher Darstellung befriedigt die sehne Seele vielleicht nie ganz. Es wird dabei zweifelhaft. Aber die Mütterlichkeit ist ein ewig Wirkendes in der Frau. Nadie Coogan hat sicher keinen Ruf bei den Frauen zu danken; sie waren die ersten, die keine Kinderaugen liebten, die trotz des technisch so unbegreiflich Fertigen seiner Leistung, das ungeborene Natürliche in ihm herausfühlten. Der große Erfolg des amerikanischen Fox-Films „Die Mutter“ beruht auf dieser mütterlichen Empfindlichkeit der Frau, denn der Film ist weder im besonderen Sinne unterhaltend, noch besonders phantastisch oder sensationell, er stimmt im Gegenteil die einfachste Melodie von der Mutterliebe an. Er zeigt mit seinen Taktchen das allgemein bekannte Volkswort: Eine Mutter kann zehn Kinder erhalten, und zehn Kinder können nicht eine Mutter erhalten.

Zuletzt, wenn wir von der Toilettenfrage, die einen selbstverständlichen Reiz auf die Frauen ausübt, absehen, kann man ruhig die Behauptung aufstellen, daß dem sinnlichen Reiz, der vom Kinobild ausgeht, die Anziehungskraft der Geschlechter mit anderen Worten, eine

Das Tagesgespräch
der „Karlsruher Herbstwoche“

Burchard's
grosse
Handarbeits-Ausstellung
Kaiserstrasse 143

Besichtigung ohne Kauzwang Jedermann gerne gestattet.

Nase! Offenartig umklammern die Händchen das Bettgelenk, die fettwulstig runden Beinchen springen und springen vor Lebenslust. Jetzt — Stille — mit wohlbehaglichem Glücken wird die Flasche getrunken. . . Aber der letzte Milchtropfen sitzt auf dem Ohr anstatt im Munde, so wird die leere Flasche weggeworfen und geträht: Man will angezogen sein!

Es ist nur so weit. Frühmorgens halb sieben stürzt sich der kleine Wirbelgeist ins volle Spiel seines unbewachten Lebens. Balanzierende Wanderungen werden auf stapfenden Füßen mit den ferngerader hochgehobenen Zeigefingern beider Hände unternommen, bis der Spaziergang zum Schlupf ein fünfzigmal um den Ertisch Rajen wird, ein Händchen, das eines spetaktelnden Klingelwagen vorgebunden ist, an langer Leine hinterher. Plumps —! Man ist müde. . . Auf allen Vieren zur Mama — hops auf den Schoß: freudiges Gequie und

Neuheiten in
Velour, Seal, Peluche
für Mäntel, 12115

echtlindener Samt
für Kleider, empfiehlt

Wilh. Braunagel
Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
KARL TIMEUS
Marienstr. 19/21 gegr. 1870 Kaiserstr. 66

Seit über 50 Jahren bekannt für tadell. Arbeit

Neue Herbst- und Winter-Modelle
sind eingetroffen 15117
Schnittmuster nach jedem Bild
Hendrina Urmeter :: Waldstrasse 4.

Anfertigung von
Woll-Häkel-Kleider
nach neuesten Modellen

Woll- und Strumpfhäus
RUDOLF VIESER
Kaiserstrasse Nr. 153

Haarspangen, Pfeile u. Kämmen
werden repariert **H. Bieler**, Kaiserstr. 223.
und aufpoliert bei **H. Bieler**, zwisch. Doolins- u. Ullrichstr.

Teppich-Haus
Carl Kaufmann
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 157, 1. Stock.

Vorwerk-Teppiche
und Vorlagen
in verschi. deren Qualitäten u. Größen
zu den von der Fabrik festgesetzten Mindestverkaufspreisen.

Gibt uns
Ullstein-Schnitte!

Sie ihnen zaubern wir Ihre ganze
Winter-Garderobe hervor!

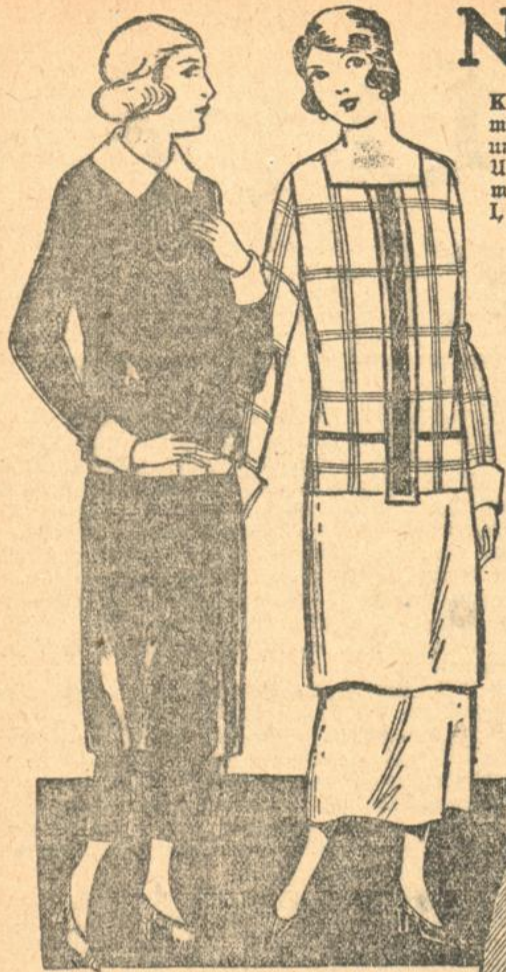
2000 neue Modelle gibt es bei
H. TIETZ

Rauderwelschen über einem Bilderbuch. Der darin abgemalte Teddybär entlockt den Ruf: Na, na! Man will den wirklichen Bären haben. Der Goldfische mit seinen glänzenden Augennägeln und der umstrupperten Schnauze wird herbeigehasht. Da aber zieht ein schon viel blinderes noch mehr an: die große Papierschere auf dem Schreibtisch. Minuten langer Kampf, den gefährlichen Gegenstand nicht anzufassen, bis endlich erlösende Klänge vom Klavier herüberkommen. Papa spielt. . . Niggerartiges Gesumme aus dem kleinen Mund, dazu Wippen mit dem Sterz: Singen und Tanzen bedeutet das!

Ausfahrt. Nur eines interessiert: Hunde und kleine Kinder! Jeder Hund wird mit: Hau, hau! begrüßt, die Kinder werden übervergütigt angekräht —! ganz plötzlich aber sinken Kleiner die Lider: man schläft — — das Rangenhafte weicht der Süße. Nur die Nase —

Und so wird's Mittag und Abend. Essen, Spiel, Schlafen: großer, tiefatmiger Rhythmus des Lebens.

NEUESTE HERBST-MODEN



K 2457 K 2426

K 2457. Mittelkleid mit Schürzenbahn und Ärgen. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und IV erhältlich.

K 2426. Kleid aus zweierlei Stoff, mit Glodenfalben. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III.

K 2380. Kleid mit Rafad, buntem Vefach und Schal. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III.

K 2453. Schlupfkleid mit seitlich übertretender Bahn. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II und III erhältlich.

K 2432. Kleid mit Rafad und farbigem Goutachebesatz. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III.

K 2394. Mittelkleid mit dreifarbigem Aufpuß. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe II hierzu erhältlich.

K 2400. Kleid mit langem Leibchen und Faltenrock. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II, III.

MODELLE AUS DEM ULLSTEIN-ALBUM FÜR DAMEN-MODEN



K 2394 K 2400 K 2380 K 2453



K 2453 K 2432

Die Farben des Herbstlaubes sind auch die Farben der diesjährigen Mode. Braun in allen nur denkbaren Schattierungen, besonders die warmen Holzöne beherrschen neben den verschiedensten grünlichen und grauen Nuancen das modische Bild. Die weichen Wollstoffe, die man bevorzugt, bringen die schönen Farbtöne besonders gut heraus. An der Spitze steht Rafad, der aus wunderbar weicher Cachemirwolle gewebte Modestoff. Auch Karomusterungen in Wollstoff, Vure genannt, finden viel Abnehmer, doch sind sie in den großen, oft schräg gemusterten und ziemlich betonten Farbfeldungen nicht jedermanns Sache. Jedenfalls sind sie kaum garniert, da jede weitere Unterstreifung des Musters schon ein Zuviel bedeuten würde. Bei Faltenrock und glattem Leibchen genügt der weiße Bubenragen mit passenden Stulpen vollständig. Gut macht sich auch die Zusammenstellung mit einfar-

bigem Stoff. Man setzt dann meistens den oberen karierten Teil an einen oder mehrere glöckig geschnittene, einfarbige Bolants, von denen der oberste die modische Dreiviertellänge zeigt, die uns durch die lange Rafad schon ganz vertraut ist. Uebrigens bleibt uns auch diese natürlich weiter erhalten. Sie wirkt in Wollstoff genau so hübsch wie in Seide. Sie ist vielleicht die einzige Wackart dieser Saison, die sich rühmen darf, garniert zu erscheinen. Man flattet sie nämlich viel mit breiten, buntgewürzten Ansätzen und passendem Schal aus, erreicht aber auch durch dicht nebeneinander gefetzte Goutachezeihen einen sehr eleganten und wirkungsvollen Effekt. Goutacheumrandung spielt überhaupt wieder eine Rolle, nachdem sie lange als unmodern verschrien war. Man verarbeitet ihn Ton im Ton mit dem Stoff des Kleides, aber auch in abweichenden Farben. Er wird vor allem viel zur Begrenzung von Schürzentellen herangezogen, die nächst der Rafad am meisten Beachtung verdienen. Wir bringen unseren Leserinnen zwei Modelle dieser Art, die die verschiedenen Verwendungsmöglichkeit illustrieren. Viel ist die Schürze nämlich nur dreiviertellang und bedeckt vorn das Unterkleid, dann wieder geht sie bis zum Rocksaum, aber nur rückwärts. Beide Wackarten lassen die Figur schlank erscheinen und unterstützen daher das Ideal der Mode. Daneben finden ganz einfache Mittelkleider schlichtester Linie viel Beifall. Mit dreifarbig und dreifarbig überarbeiteten gendem Krage sind sie ihres Erfolges immer sicher. Allen Kleibern gemeinam ist der lange, eng eingesetzte Kermel, der knapp das Handgelenk umschließt. Er hat den kurzen Kermel sehr vernünftigerweise zur kleineren Jahreszeit verdrängt, der nun nur noch am Nachmittagskleid zu sehen ist. Die Anschnittlinie differiert. Eigentlich jede Größe des runden Halsanschnittes ist zu sehen bis zu dem knapp den Hals umschließenden, schmalen gewordenen Bubenragen. Auch den Kleibern, fester um den Hals geschlungenen Schal gibt es in verschiedenen Variationen. Daneben taucht auch wieder ein vierediger Ausschnitt auf, dem man modische Beachtung schenken sollte. Der Formen sind viele, obgleich die hier gezeigten nur eine kleine Auswahl aus dem soeben erschienenen Ullstein-Album für Damen-Moden darstellen, das Frauenessentinnen empfohlen sei. Gibt es doch ein getreues Bild der diesjährigen, geschnadvollen und vielseitigen Herbstmode. Anna R. Wedekind.

Sämtliche Ullstein-Schnittmuster sind erhältlich bei Geschwister KNOPF.

viel geringere Rolle zukommt, als man gemeinhin annimmt. Die Frau ruht vollständig im Bilde aus, sie arbeitet wie das Kind mit ihrer im Alltag des Hauses wenig beschäftigten und befriedigten Phantasie mit, sie ist rein dem Genuß der wechselvollen Bilder hingegeben.

Die Freude an der schönen Frau im Bilde kommt viel mehr dem Manne zu. Im Kino aber hat die Frau gewissermaßen überhaupt erst die Frau entdeckt, sie hat ihr Gesicht, ihr Mienspiel, das durch die Nähe der Leinwand und durch die scharfe Befestigung wechselvoller als auf der Theaterbühne hervortritt, zum ersten Male betrachtet, verfolgen, studieren können. Die Gedrücktheit und die Begrenztheit des Lebens, die Tausende und aber Tausende Frauen in kleinen Haushalten gefangen hält, kann sich außerdem hier an dem Glanz und den schicksalvollen Abbildern vom Leben steigern. Und eines fällt hauptsächlich ins Gewicht, das ist die materielle Lage der Frau, die sie für den Besuch des Kinos geradezu prädestiniert hat. Wann hat je eine Frau und Mutter der breiten Kreise des Volkes über mehr denn als das Eintrittsgeld für das Kino verfügt? Da hat sie aufgespart, da

Wer sparen will
bei
Neuanschaffung von Garderoben

lasse Damen-, Herren- und Kinder-Kleider chemisch reinigen oder umfärben. — Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn usw. 15805

Färberei Printz
Telefon 63 Akt.-Ges. Telefon 63
Annahmestellen überall.

und Hautreime, aber für die Hausfrauenaugen, die mit Redlichkeit Schärfe unsere Mängel betrachten, gibt es keine Brillen außer der Liebe.

Wir, die wir alle auch die unschöne und kleinlich-ärmliche Hausarbeit allein tun müssen, haben nur eine Wahl, wir müssen hüten vor Verbitterung.

Die ungeteilte Hausarbeit im Haushalt mit Kindern ist die wahre Hölle der Danaiden. Nie hat man ganz das Gefühl des Fortschritts, immer ist noch irgendwo Arbeit, stets ist man gezwungen irgendwo und irgendwann Kompromisse zu machen zwischen Nützlichkeit und Gesundheit. Unsere Küchen sind noch lange keine Idealwohnstätten. Und doch kann es uns gelingen, glücklich zu sein, wenn wir jenseits der Schwung in uns haben, den die große Liebe gibt. Die Liebe zu einem Kreatur. Sie wird uns helfen, unachtame, liebeleere Kritik zu vermeiden, sie wird uns trösten, wenn bei uns nicht alles „Tipp Topp“ ist. Das Leben ist viel zu mannigfaltig und kann viel zu schön sein, um „Tipp Topp“ sein zu können.

Wenn dies dem kommenden Frauengeschlechte klar wird, dann wird man auch mehr von jenen Hausfrauenaugen begegnen, die alle Beladenen die große Frage tun: „Was fehlt Dir?“ Die Iesen können im Herzwinkel, und die taum gedachte Sehnsucht erfüllen.

Damen- u. Herrenkleiderstoffe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt 7066
Carl Büchle, Inh. Gebr. Kohlmann,
Erbprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz.

Leibchen, Büstenhalter erstklassig in Material und Verarbeitung
Vorzüglich sitzend, langjährig erprobte Formen preiswert.
„RECA“ idealster, elegant sitzender Korsett-Ersatz.
Spezialform für Umstandszwecke.
Aber bewahren Sie sich vor schlechtsitzenden Nachahmungen.
Steppdecken und Daunendecken sehr preiswert.
Damenwäsche und sonstige Damenartikel 15169
für empfindliche Fäße, Sandalen, Lebensmittel.

Schuhwaren Amalienstr. 25
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Eingang Waldstraße

PELZ-WERKSTATTE
Kaiserstr. 94 Georg Kumpf Kaiserstr. 94
neb. Warenh. Tietz früher Douglasstrasse Nr. 8 neb. Warenh. Tietz
empfiehlt sich in 7076

Neuarbeiten :: Umänderungen :: Reparaturen
von
Mäntel :: Jacken und sämtlichen Pelzen
Billigste Berechnung Neueste Modelle eingetroffen Prompte Lieferung
-- Grosse Auswahl in Mäntel, Jacken und Pelz-Garnituren --

Herrenhemden mit 2 Kragen in Baumwollflanell
Arbeiterhemden, schwere Ware 15238
Zefir- u. Krepphemden mit 2 Kragen
Frauenhemden in Baumwollflanell mit haiben Ärmeln.
Bielefelder Wäschehaus, Herrenstraße 5.

hat sie sich Herrin über ihre spärliche Kasse geföhlt. Da gina sie erst hin wie das Kind, das seine Spargroschen geopfert hat; da mußte sie nicht erst fragen und bitten.
So ist die Frau ins Kino geraten, so hat sie die Freude und den Genuß daran gelernt und so wurde sie allgemach eine Reionanz für Erfolge oder Misserfolge eines Filmstückes. Unendlich anziehend ist der Weg und die Entwicklung des Kinos für die Frau. Sie wird immer das feinste Aufnahmefinstrument für die Gaben des Films bedeuten.

Hausfrauenaugen.

Von
Hermine Mater-Henzer.

Wer kennt sie nicht, die Augen, die geschärft von Lichtigkeit und Ueberbürdung sofort jeden Mangel im Haushalt entdecken, und wer fürchtet sie nicht?

Und, wer hat sie nicht schon als Wohltat empfunden, jene Augen, die sehen, was den Lieben fehlt, die Iesen können im Herzwinkel, die taum gedachte Wünsche erfüllen . . . und . . . wer liebt sie nicht? Ja, Hausfrauenaugen können eine Quelle des Glückes sein und ein zweisahnediges Schwert.

Noch ist meine Hand nah von den Tränen einer jungen Frau, die meinte, weil den scharfen Augen der Schwiegermutter das Abtropfbrett nicht genug glänzte und der Küchenboden nicht hell genug war. In bemühter Tüchtigkeit hatte die Ältere Schmirgelpapier genommen und das Blech blank gemacht. Mit demselben berebten Eier wusch sie den Küchenboden der Schwiegertochter mit Salzsäure.

Und am Abend bei Tisch meinte der junge Chemann zu seiner Frau gemendet: „Pflege doch deine Hände etwas, die Iessen nicht so hart werden.“

Für das Tropfblech gibt es einen Trost und für die Küchenböden: Man kann sie mit Terpentinseife sauber kriegen. Alles Fett verschwindet im Au, und das Blech bleibt rostfrei, wenn es auch nicht spiegelblank wird. Für die schwarzrandigen Hände gibt es Benzin

Neueingänge für den Herbst
Velour de laine - Wollriips - Neue Streifen u. Karos
Kleider-u. Mantelsamt - Seidentrikot - Wollflausch
Große geschmackvolle Auswahl. Kleine Preise.
Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124b.

ARETZ & CO.
Inh.: Arthur Fackler 7065
Kaiserstr. 215 Telephone 219
Wachstuch am Stück, in allen Breiten
Tischdecken in hell und dunkel. — Wachstuchschürzen für Damen u. Kinder. — Wachstuchläufer u. Wandschoner
Bettstoff und Ketteneinlagen. — Linoleumteppiche und Stoffware, Injalid und Druck, Linoleumläufer und Vorläger. Cocosläufer u. Türvorläger.
Cirine Linoleumseife. — Cirine Bodenwachs. Delmenhorster Linoleumwachs. Edelbohnerwachs

15340
Gustav Lyons Filiale
Modejournale fürs Spätjahr sind erschienen.
Plissee-Brennerei
Stoffbüsten, Schnittmuster
Stoffknopffabrikation
Karlsruhe i. B.
Kaiser-Wilhelmhalle 42/52.
Telephon 4325.

Das Sofaissen.

Das Sofaissen, auch das Fußkissen, vollendet erst den Eindruck eines Raumes. Es können Zimmer sehr reich ausgestattet sein...

Illustration of a cat and a mouse. Text: 'O weh! mein neuer Ulm sein schnitt!' 'Was tut's? Es gibt ja 2000 andere für Herbst u. Winter bei W. Boländer.'

gehörte. In der kalten Jahreszeit, an den Abenden im engsten Kreise, da hüllte es sie ein. Es war, wenn man es in die Hand nahm, ein Stück Persönlichkeit...

Lieferungswerke jeder Art Zeitschriften - Modejournale Buchhandlung KARL KONSTANDIN

Das hübscheste ist entworfen, wenn eine Frau den Kultus des Kissen mit ihrer Persönlichkeit verbindet...

Wollene Tuche. Es war immer alt und unscheinbar, das wollene Umfahlagetuch. Und doch war es ein Talisman in der Fam'lie...

Eine Partie Damenmäntel für Herbst und Winter Kleider für Straße und Gesellschaft M. Halter

Pflanzes Selteriegemüse mit Bratwurzel. Geschälter, in Scheiben geschnittener Selterie wird in Salzwasser weichgekocht...

Danksagung. Für die uns anlässlich des tief schmerzlichen Verlustes meines lieben Gatten Dr. Otto Kallenberg...

Stadt- u. Bezirksvertreter. Zum Vertrieb hochwertiger Werkzeuge...

Jung., fireb. Kaufmann. 19 J. alt, mit genauen Brandkenntnissen...

Möbl. Zimmer. Schön möbl. Zimmer auf 1. Ofl. zu verm. in einem feinen Haus...

Bäckerei-Maschinenfabrik. welche in der Hauptstadt. Drehbrotmaschinen...

Leiterin. für Reparatur oder Arbeit in größerem Unternehmen...

Zimmer. abgem. geräumiges Zimmer mit 2 Betten...

Albert Klingmann Anna Klingmann, geb. Husser. Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen...

Reisenden. Offerten unter U. R. 5561 an Rudolf Mosse...

Buchhalterin. 25 Jahre, Einzelbildung, perfekt in Buchführung...

Lagerplatz. in neuem Industriegebiet, ca. 8500 qm...

TRAURINGE. ziseliert, (Symbolische Ornamente) glatt poliert und mattgold...

Stütze-Gesuch. Den Bewerberinnen nur auf Verlangen mitzuteilen...

Mädchen. 19 Jahre alt, das schon in besserer Stellung war...

Möbl. Wohnung. od. teilw. möblierte 2-3 Zimmer u. allenfalls...

Damenbart. Zur Ausstattung von Damen-Kleider...

Empfangs-Fräulein. Jüngeres Fräulein, wird auf 1. Ofl. von Jobnarat für leichte Arbeiten...

Mädchen. 19 Jahre alt, das schon in besserer Stellung war...

Büroräume. per sofort zu mieten auf Angeb. unt. Nr. 331658...

Vertreter(innen). f. d. Verkauf v. Waldmittel in Stadt u. Land...

Züchtige Buchverkäuferin. sofort gesucht. E. Ph. Wilhelm, Damen-Hüte...

Wohnungstausch. Geboten 3-3. Wohnung 1. St. Nähe Indusial...

Laden. in der Karl-Diedrichs, Erbprinzen, Säbrings-Strasse...

Reisende. zum Vertrieb v. Seifen usw. an Private gegen hohe Provision...

Friseur. Selbständig arbeit. nde, perfekte kann sofort eintreten bei A. Wildenbrand...

Wohnungstausch. Geboten: Schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör...

Lagerraum. 100-200 qm, hell, trocken, gut ventilierbar...

Vertretung. in Solzbearbeitungsmaschinen, Bohr. Pressen...

Oberköchin. (Küchenvorsteherin) alsbald neu zu begeben...

Fabrikräume. hell, mit Einf., gr. Hof etc. sofort zu verm. 331660...

3 leere Räume. für Geschäftszwecke in guter Lage gesucht...

zwei Lehrlinge. an adäquater Familie gesucht...

Stütze gesucht. Dieselbe muß im Haushalt durchaus selbständig u. bewandert sein...

Zu vermieten. Für alle Branchen geeignet! Helle, trodene Räume...

4-5 Zimmerwohnung. mit Bad, in ruhiger Lage, per 15. Oktober oder später zu mieten...

Turnen / Spiel / Sport.

ks. 18. Deutscher Turnertag in Würzburg. In den Tagen vom 1. bis 5. Oktober versammeln sich in Würzburg die Vorstände und Delegierten der Deutschen Turnerschaft zu den jährlichen Sitzungen...

H. Deutsche Schwimmer in Spanien. Der mehrfache deutsche Meister im Wasserballspiel, Wasserfreundes Hannover, hat eine Einladung nach Spanien erhalten...

ks. Vom internationalen Bogensport. Die Weltmeisterschaft im Bogenschießen gelangt am 17. Sept. in Newport zwischen dem Leichtgewichtigen Benny Leonard und dem Titelhalter William Walker zur Entscheidung...

Simmons jun. durch die Straße klettern soll. Diese Nachricht erscheint jedoch wenig glaubwürdig, da gleichzeitig gemeldet wird, daß sich Carpentier am 3. Sept. mit der "Berengaria" wieder nach Europa eingeschifft hat...

racher Septemberunruhen vom vorigen Jahre ist der 21-jährige Metallarbeiter Karl Fechner aus Berlin. Fechner ging damals flüchtig, wurde aber vor etwa 6 Wochen in Mannheim aufgegriffen...

Gerichtszeitung.

st. Freiburg, 25. Sept. (Sitzung des Schöffengerichts.) Einen Geldgeber um 1000 Goldmark betrogen hat der 27jährige Kaufmann Heinrich Beech aus Freiburg. Er ließ von einem hiesigen Bewohner die 1000 Mark, als Sicherheit übergeben...

Aus den Nachbarländern.

= Zweibrücken, 26. Sept. Ein hoffnungsvoller 11jähriger Knabe aus Niederauerbach unternahm dieser Tage mit einem gleichaltrigen Genossen aus Entwigg eine abenteuerliche und ergebnisreiche Fahrt...

Preiswerte DAMEN-MÄNTEL aus guten Flausch- und Velour-Stoffen. Mk. 9.50, 15.—, 19.50, 28.50, 38.— mit Pelzbesatz: Mk. 29.—, 42.—, 65.— W. Boländer.

KARLSRUHE 73 KLAUDRECHSTR. 13 TELEFON 5908 POSTSCHEK 3008 A. HECKMANN. Empfehle mich zur Lieferung von Speisekartoffeln, Filderkraut, Speisezwiebeln, Tafelobst...

J. Finkelstein G. m. b. H. liefern prompt und billigst Kohlen, Koks, Briquets, Holz. Nur erste Qualitäten. Telephon 2575 u. 2875 Büro: Fasanenstraße 6.

Wöblinstra Zimmern vermieten Sie rasch durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse

Für kühle Tage Extra-Angebot Wollwaren in Westen von Mk. 6.85 Sweater von Mk. 2.— Beachten Sie meine Schaufenster. Woll- und Strumpfhau Rudolf Wieser Kaiserstr. 153 Tel. 740

Amliche Bekanntmachungen. Die Beschlusse der Maul- und Klauenseuche. Nachdem unter dem Viehbestand der Witwe Rohadins in Göttingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist...

Immobilien Stundenmühle in fruchtbarer Gegend mit guter Wasserkraft zu kaufen gesucht. Kleiner Villa mit Garten in Baden-Baden zu kaufen gesucht.

Liebling-Käse vollwertig Stück 23 Pfg. empfiehlt 15333 Carl Dietzche zur Butterblume Amalienstraße 29 Wiederverkäufer Vorzugspreise. Prompter Versand

la Hektographenmasse ist erhältlich in der Geschäftsstelle der Badischen Presse. Ueber 100 Damen-Blumen-Schirm verkauft. Braune Strickjacke verloren am Stadtpark...

Grosser Herbst-Verkauf von Samstag, d. 27. Sept. bis Samstag, d. 4. Okt. Anzugstoffe, Ulster- u. Paletotstoffe, Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Bettbarchente, Damaste, Halbleinen, Haustuch, Matratzendrolle, Kleider- u. Unterrockbiber. Woldecken, Federn und Daunen, wollene Betttücher in allen Preislagen. Etagen-Geschäft Ernst Junge Kaiserstr. 79 2 Treppen.

Barlenhütte Zwei hochbaut. Betten mit Rohbaumt. rote Blüthengarnitur. Stein. Krantländer (ca. 1 Str.) billig zu verkaufen. Wirts-halsherd Fabrikat Röder. 2x1 m. Feuer in d. Mitte. schwer. Ausföhrung. mit 10 2 Back- u. Wärmeg. 6 eb. preiswert 2. verkauft 15219

Safelklavier tadellos im Stand. bill. zu verkaufen bei 4901a U. Herrmann, Pianol. Baden-Baden. Schreibmaschinen neu u. gebraucht in jeder Preislage zu verkaufen.

Patent-Röfste zu verkaufen bei G. Müller, Göttersauer-Rot. Stamm. Stute schmeckbar. + sehr gut. Halbesbad. in jedem Dient geeignet. Aug. Wächter, Weidenstraße 18

Dynamik.

Roman von Hanns Heidfeld.

(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Er wandte sich wieder zu den anderen, die gespannt aufgehört hatten.

„Das eben ist auch mir schleierhaft,“ sagte Bettner „möglich, daß in Dresden etwas zutage kommt!“

„Wir müssen auch die Bilder im Auge fassen“, bemerkte Bettner, der alles scharfsinnig bedachte.

Besonders preiswerte Damen-Konfektion. Flauschmäntel, Veloursmäntel, Uebergangsmäntel, Regenmäntel, Gummimäntel, Cheviot-Kostüme, Gabardine-Kostüme, Kostümröcke, Faltenröcke, Sportflanell-Blusen, Seidentrikot-Jumper, Wollene Streifen-Kleider, Cheviot-Kleider, Gabardine-Kleider, Morgenröcke, Morgenjacken.

Besonders günstiger Einkauf im Schuhhaus G. ROSE im Krokodil Ludwigsplatz im Krokodil. Fahleder Kinderstiefel 2.95. Damen-Schnürhalschuh 7.95, Damen-Pumps 7.95, Damen-Schiebe-Spangenschuh 9.75, Damen-Halbschuh 8.95, Damen-Stiefel 7.95, Herren-Stiefel 12.50.

Gebr. Himmelheber A.-G., Möbelfabrik Zur Herbstwoche Ausstellung von Zimmereinrichtungen und Einzeilmöbeln im BAD. KUNSTVEREIN, Waldstraße Nr. 3.

Asphalt-Beläge für Fabriken, Hallen, Dächer, Gehwege, Fahrbahnen, Gänge, Keller und dergl. erstellt Josef Krapp Asphalt- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Feinste Süßrahm-Säsel-Butter dänische und holländische, täglich frische Sendung. — Versand in 1/2 u. abwärts, auch nach ausw. — Nur an Wiederverk.

Frachtbriefe — Expressheime Postpaketadressen — Aufklebadressen mit und ohne Firma-Ausdruck liefert prompt und billig die Buchdruckerei H. Thiergarten Karlsruhe, Ecke Jirzel u. Kammstraße

Berichtigung. In der Anzeiger der Firma Bucherer Eppinger Kartoffeln muß es richtig heißen: Zentnerweise Abgabe tagl. nachmitt. von 2-1/2 Uhr in meinem Lager

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern sowie Wäschearbeiten. Felle, Keller- und Speicherkram sowie sämtliche Wärmeterialien faulst

Die große Mode! Strickkleider, Strickwesten etc. Anfertigung nach Maß. Prima Strickwolle und Jadenwolle vorzätig. Frauenteilung isiert.

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“.

